

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Von der Sommeroperette

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)

Von der Sommeroperette

Sie haben sich alle in Karlsruhe gut eingeführt, die Mitglieder des Baars'schen Ensemble. Je nach Rolle und Rang sind sie uns vertraut und unentbehrlich geworden, sie gehören zum Karlsruher Sommer, wir freuen uns, wenn wir ihnen auf der Straße, im Kaffee begegnen, und am liebsten schauen und hören wir sie in ihren verschiedenartigen, gefälligen, heldenhaften, temperamentvollen, koketten, sentimental, komischen und trotteligen Partien. Ja, dieses Milieu des Sommertheaters, dessen märchenhaften und dummschönen Reizen man sich gerne überläßt — zumal bei einer solch' sauberen Aufmachung, wie es in diesem Jahre der Fall ist — dieses Feiertagsmenu von Prinzen und schönen Frauen, Millionären, Grafen und Stallmeistern, das man wohlgenießt und ohne Gedanken verdaut, diese stets wechselnden, erinnerungsselligen Schlager und einschmeichelnden Neuheiten, die uns nicht mehr loslassen und selbst bei der Arbeit immer und immer wieder neckisch und närrisch durch den Kopf schwirren, ach, diese Augen, diese Toiletten, diese Witze...



Käthe Selna
I. Soubrette

Das Libretto der einzelnen Operetten nachzuerzählen, erübrigt sich fast immer. Wozu auch, gelt? Doch die Künstler und ihre Leistungen, ihre Tänze und obligaten Verrenkungen sind durchaus dankbares Objekt für nähere Betrachtungen. Auf alle Fälle, so wie sie sind und wie sie sich geben, ist's gut. Da ist Frau Gretel Hildebrandt mit ihrem wohlklingenden und kräftigen Sopran, die „große Dame“, da ist Käthe Selna, die I. Soubrette, der man anfangs nicht recht traut, die aber bald verblüfft durch Stimme und rassiges Spiel, auch Hanni Golz und Rosel Tresper, die man gerne hört und noch lieber anguckt, Mia Prinz, die individuell und persönlich wirkende Komische Alte. Und nun ihre Partner. Wer könnte sich dem drastischen Komiker Walter Strasser, der Wirkung seines ausgetüftelten Humors, seiner Grimassen und Gesten, aber auch seinem Spiel in ernsten Partien entziehen? Wer fände Fritz Beyer, den routinierten Oberspielleiter und I. Komiker, in allen seinen dankbaren Rollen nicht köstlich, durchaus im Oberwasser? Auch Erik Sylvester erwarb sich als I. Tenor unser aller Sympathie, ebenso Willy Hartmann und Heinz Ecke, (der wirklich so „blav“ ist, wie er singt und sagt). Wäre schließlich nicht Karlhanns Appel als I. Kapellmeister am Pult, sein gut zusammenspielendes Orchester sicher und meisterhaft führend, wäre nicht Friedrich Rauför, der talentvolle Bühnenbildner mit seinen bezaubernden Einfällen und vortrefflichem Material, wäre nicht Dely d'Aros, die Ballettmeisterin und Solotänzerin mit ihren wohl disziplinierten Girls und endlich, über allen waltend und schaltend, Direktor Hans Baars — ja dann wäre die Sommeroperette nicht das, was sie ist: die einzige Möglichkeit, in diesen Wochen seine Abende in Karlsruhe genußreich zu verbringen.

Die umsichtigen Direktoren Baars und Mayer haben es verstanden, die Karlsruher, und was man so aus der näheren und weiteren Umgegend dazuzählen

Pädagogium Karlsruhe, Gründer B. Wiehl

Private Lehranstalt für Knaben u. Mädchen. Für Knaben auch mit Internat verbunden, unterrichtet nach dem Lehrplan der badischen Oberrealschulen und übernimmt Vorbereitungen zu Aufnahmeprüfungen in staatlichen Anstalten, sowie zum Abitur. Näheres Prospekt. — Eintritt jederzeit.

W. Griebel, Direktor, Bismarckstr. 69 u. Baischstr. 8, Fernsprecher 3165



ETTLINGEN

(in Baden)

malerisch am Eingang des Albtales gelegene Stadt von 10000 Einwohnern. Sitz verschiedener Behörden, eines neunklassigen Realgymnasiums und einer Aufbauschule mit Internat. Schöne Lage, große Waldungen, prächtige Spaziergänge und größere Ausflüge, mildes Klima, billiges Baugelände und vorzügliche, halbstündige elektrische Verbindung mit der acht Kilometer entfernten Stadt Karlsruhe durch die Albtabahn (Fahrzeit 25 Minuten) daher bevorzugter Wohnsitz. — Auskunft und kostenlose Prospekte durch den Verkehrsverein. Telefon 50.

Jugend- und Erholungsheim „WILHELMSHÖHE“

des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes E. V.
Öffentlicher Wirtschaftsbetrieb — — — Zutritt für Jedermann

Ruhige vollkommen staubfreie Lage · Modern eingerichtete Fremdenzimmer · Pension
Große glasbedeckte Terrasse mit herrlicher Aussicht in die Rheinebene und Vogesen
Bequem 250 Personen fassend · Vorzügliche Küche · Gepflegte Weine und Biere
Kaffee und Konditorei

Trink' Huttenkreuz, auch dich erfreut's!

Oberrhein-Fahrplan 16. Mai bis 15. September

Tarif-km ab Karlsruhe	Stationen rheinabwärts			Stationen rheinaufwärts		
		Dienstags	Sonntags		Samstags	Sonntags
—	Karlsruhe ab	7 ¹⁵	8 ⁴⁵	Mannheim-Ludwigshafen ab	8 ⁰⁰	13 ³⁰
20	Germersheim "	8 ⁴⁵	10 ¹⁵	Speyer "	10 ⁰⁰	15 ³⁰
32	Speyer "	9 ³⁵	11 ⁰⁵	Germersheim "	11 ²⁰	16 ⁵⁰
50	Mannheim-Ludwigshafen "	11 ⁰⁰	12 ³⁰	Karlsruhe an	13 ⁵⁰	19 ²⁰
66	Worms "	11 ⁵⁰	—			

Kaffeefahrten ab Karlsruhe

Montags und Samstags
15⁰⁰ ab, zurück 18⁰⁰

Abendfahrten ab Karlsruhe

Samstags, Sonntags, Montags
19⁴⁵ ab, zurück 21⁴⁵

Preise der Fahrten: Kaffee- und Abendfahrten RM. 1.50

Karlsruhe—Germersheim (einfach) RM. —.80,	(hin und zurück) RM. 1.50
Karlsruhe—Speyer (einfach) RM. 1.30,	(hin und zurück) RM. 2.40
Karlsruhe—Mannheim (einfach) RM. 2.—,	(hin und zurück) RM. 3.60
Karlsruhe—Worms (einfach) RM. 2.70	

Das gute Bild

Die geschmackvolle **Photo- und Bilder-EINRAHMUNG**

finden Sie in größter Auswahl im Spezialgeschäft

E. BÜCHLE (Inh. W. Bertsch) Kaiserstraße 132 Gartensaal Padewet-Geigenh.

darf, für ihre gediegen und sorgfältig ausgestatteten Aufführungen zu interessieren und sie stets durch Überraschungen und Gastspiele aufs neue zu fesseln. Es ist wahr, man geht gerne in die Operette, man darf sogar verwöhnt sein und selbst „hochkünstlerische Maßstäbe“ an Musik, Gesang und Spiel anlegen — nie ist man enttäuscht. Dieses Lob ist keine Phrase.

Kürzlich haben wir Franz Lehars „Friederike“ gesehen. Wir haben unseren Karlsruher Karl Ziegler als Goethe, Kläre Trask in der Titelrolle gehört.



Warmwasserbecken im Stadtgarten.

Wer Goethes Sesenheimer Idyll in „Dichtung und Wahrheit“ gelesen und kennen gelernt hat, -- und wer hätte das nicht auf der Welt? — wird durch dieses 3 aktige Singspiel gepackt. Man leidet, jawohl. So schön ist es . . . Wenn auch die beiden Textmacher Ludwig Herzer und Fritz Löbner den Verlauf der historischen Ereignisse vergewaltigen. Ohne Zweifel war die Erstaufführung das Beste, was uns die Sommer-Operette bis jetzt geboten hat. Sämtlichen Künstlern gebührt Lob und Anerkennung. Auf Einzelheiten werden wir später zurückgreifen. Im übrigen sagt der Spielplan auf Seite 4, was man in den nächsten Tagen noch ansehen muß.
—le.

Restaurant zur Reichsbahn, Ettlingerstraße 12

2 Minuten vom Bahnhof

Sep. gemütl. Bierstüble

Familien-Restaurant

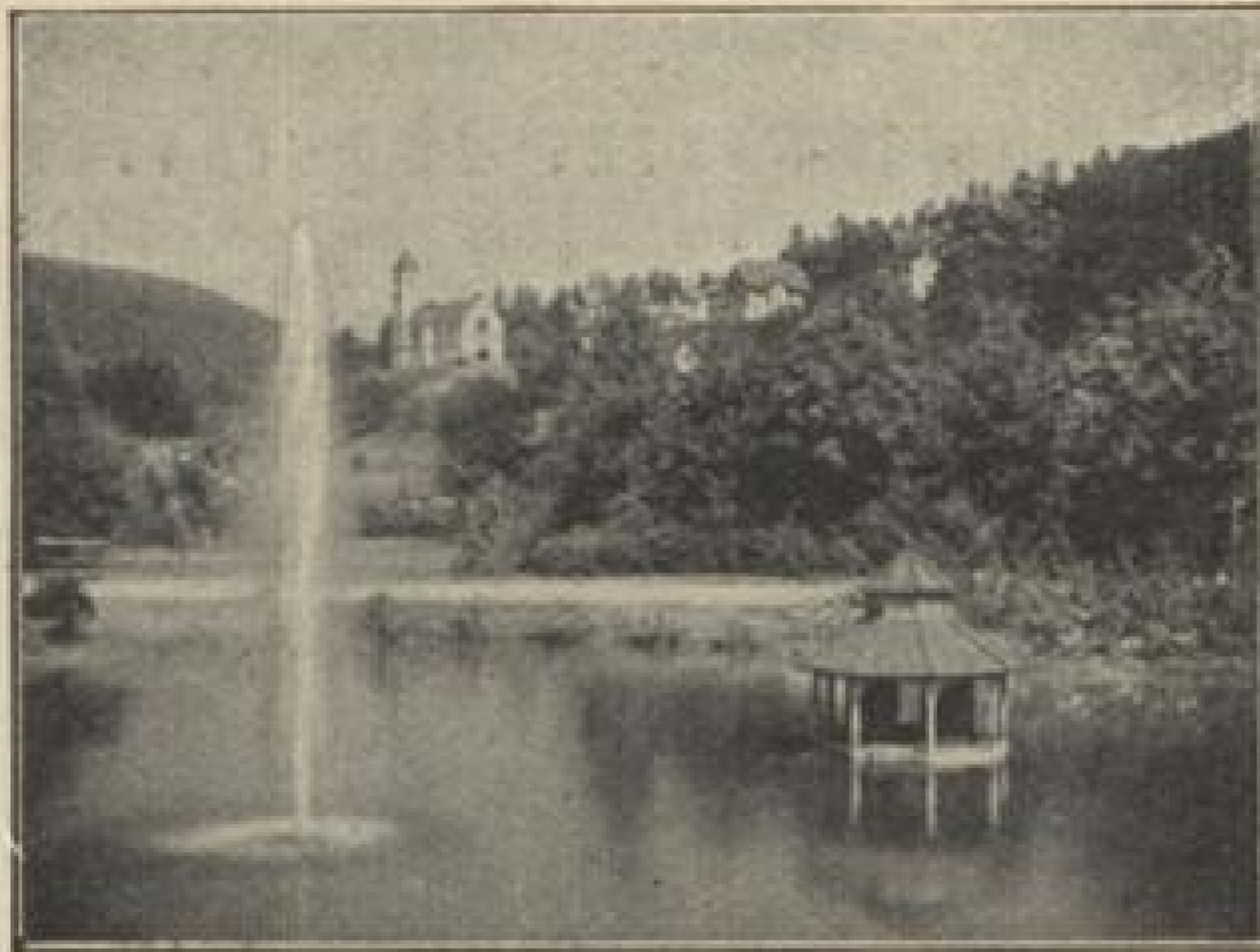
Ausschank Sinner Tafelbier

Kalte und warme Speisen zu kleinen Preisen zu jeder Tageszeit

Inhaber: K. Hauser

Telefon Nr. 7735

September - Oktober - November
„Karlsruher Herbsttage“

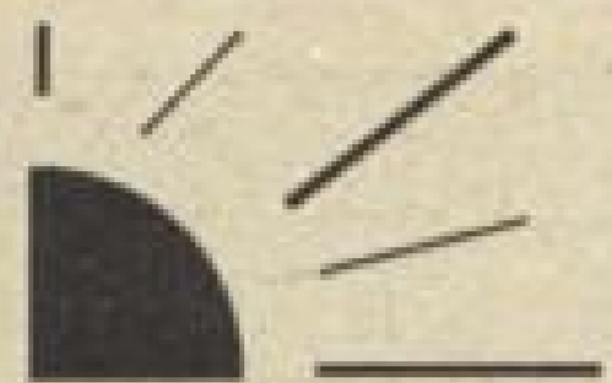


HERRENALB

400 m ü. d. M. Das Paradies des nördlichen Schwarzwaldes. Vielbesuchter Herz- und Nervenkurort, Touristenpunkt. Alle modernen Einrichtungen. Preiswerte Unterkunft. Kurtheater, Kurmusik, Reunions. Bildführer und Wohnungsverzeichnis gratis durch die Kurverwaltung.

KURHOTEL SONNE

Geschwister Hedinger-Bienz
seit 1855 im Familienbesitz



Das ganze
Jahr geöffnet

Fernruf 6
Nachtverbindung
über Stuttgart

Telegrammadresse
Sonnenhotel

Bekannt für Küche und Keller

Moderner Komfort. Viele Zimmer m. fl. Wasser. Großes behagliches Speiserestaurant m. Nebenzimmer (Sonnenstübchen). Gartenkaffee. Eigene Konditorei. Garagen. Spezialausschank v. Fürstenbergbräu.

Mönchs

Pösthôtel u. Klosterschänke „Zum Ochsen“



Das führende Hotel u. Restaurant. Durch Einrichtung von fließendem warmen u. kalten Wasser, Privatbäder und Zentralheizung zum behaglichen Kuraufenthalt, auch für verwöhnte Ansprüche geeignetes Haus. Schöner Hotelgarten. Auto-Boxen. Telefon 3 (Dauerverbind. über Karlsruhe).

Bes.: M. Mönch

CAFÉ BROSIUS BECHTLE

Terrassen und gedeckte Halle an der Kurpromenade, direkt gegenüber der Kurmusik. Schönster Treffpunkt und angenehmster kurzweiliger Aufenthalt. Zimmer mit Frühstück Mark 3.50 pro Tag.

HÖHENLUFTKURORT · WINTERSPORTPLATZ · NERVENKURORT

DOBEL

Württemberg Schwarzwald - Zwischen Wildbad u. Baden-Baden - Am Höhenweg Pforzheim-Waldshut - 690-850 m ü. d. M. - Jahresbetrieb. Schöne ruhige Lage inmitten herrlicher Tannenhochwäldungen - Besonders geeignet für Nervöse, Herz-, Nieren- und Asthmaleidende. Prachtige Fernsicht auf den Schwarzwald, Rheinebene, Vogesen - Kraftwagenverbindungen

Auskunft und Prospekte Kurverwaltung - Telefon 6

HOTEL UND PENSION FUNK

Altbekanntes Haus mit vorzügl. Verpflegung. Konditorei u. Kaffee. Ia. Weine und Biere. Reise-Gesellschaften besonders empfohlen. Herrliche Aussicht.

Trinkt Sinner Bier